



Rapperswil, 8. Juni 2023

1. Hochschultag OST

Grusswort Regierungspräsident Stefan Kölliker

Es gilt das gesprochene Wort.

Geschätzter Bundesrat Guy Parmelin

Geschätzte Kollegin aus dem Kanton Thurgau

Geschätzte Kollegen aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Schwyz

Geschätzte Mitglieder des Hochschulrates

Lieber Daniel (Rektor Seelhofer) sowie Standortleitende und Mitarbeitende der OST

Sehr geehrte Damen und Herren aus Politik und Wirtschaft

Sehr geehrte Mitarbeitende der kantonalen und städtischen Verwaltungen

(Geschätzte Medienschaffende)

Liebe Gäste

Das Thema des heutigen Hochschultages der fusionierten und akkreditierten OST könnte nicht aktueller sein: «Klima und Energie». Eine zuverlässige, bezahlbare und saubere Energieversorgung ist für wirtschaftliches Wachstum, Bildung, Gesundheitsversorgung und die Verbesserung der Lebensqualität unerlässlich. Ich begrüsse Sie meinerseits ganz herzlich zum ersten Hochschultag der OST und zugleich letzten für mich persönlich!

Natürlich ist das Thema «Klima und Energie» nicht nur der Aktualität geschuldet. Die OST hat sich in diesen Bereichen auch in Lehre und Forschung über die Jahre profiliert. Einige Institute forschen dazu bereits seit Jahrzehnten und verfügen über ein hochangesehenes Renommée. Darüber hinaus wählte die fusionierte OST eine neue Herangehensweise: den interdisziplinären Ansatz. So wird eine Zusammenarbeit der Fachgebiete aller Departemente untereinander erwirkt und gefördert.



Das Ziel des Zusammenschlusses ist denn auch vorhandene, besondere Stärken weiter auszubauen. Dazu gehört beispielsweise die ausdrückliche Transferorientierung der OST, die tief in ihrer DNA verankert ist. Gemeint ist damit bekanntlich der seit jeher starke Praxisbezug und die Relevanz der Ausbildungen, die sich an den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts orientieren. Der Hochschule gelingt es dank langjährigen und neuen Beziehungen zur Wirtschaft und öffentlichen Institutionen nahe an den aktuellen Herausforderungen zu sein, diese innovativ gemeinsam mit ihnen zu lösen und die Ansätze und Resultate im Unterricht an die Studierenden und in der Weiterbildung zu vermitteln. Das Tor zur Praxiserfahrung ist an der OST besonders weit und robust. Studierende erhalten so während des Gesamtstudiums mehrere Gelegenheiten, mit Unternehmen oder Institutionen in Form von studentischen Arbeiten und Projekten zusammen Lösungen zu entwickeln. Sie lernen dabei nicht selten ihre künftigen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber kennen. Die Nähe zum Thema, die Nähe am Menschen ist eines der Anziehungspunkte der OST. So bleibt die OST für Studierende und Forschungspartnerinnen gleichermaßen attraktiv.

Dass die OST generell innovativ und visionär unterwegs ist, zeigt sie nicht nur im Bereich Klima und Energie. Auch im Bereich der angewandten künstlichen Intelligenz nimmt sie eine Vorreiterrolle ein. Im Rahmen der IT-Bildungsoffensive (kurz ITBO) hat die OST ein interdisziplinäres Zentrum für künstliche Intelligenz aufgebaut. Ziel ist, die breit angewandte künstliche Intelligenz als Alleinstellungsmerkmal (USP) der OST zu etablieren und somit die Ostschweiz für die kommende KI-Welle in eine optimale Position zu bringen. Die OST hat dazu als erste Hochschule ein einzigartiges Konzept entwickelt: Die Anwendungen der KI werden in allen Fachbereichen der Hochschule, also nicht nur im Ingenieurwesen sondern auch in der Gesundheit, der Landschaftsarchitektur, der Wirtschaft usw. unterrichtet – gewissermaßen als Querschnittsfach. Das Ziel ist, allen Absolventinnen und Absolventen über alle Studienrichtungen stufengerecht Grundkompetenzen in der KI zu vermitteln. Breiten-KI ist im Vergleich zu Spitzen-KI nicht auf weltbeste Forschungsergebnisse ausgerichtet, sondern auf die breite Anwendung etablierter KI-Methoden für



das Lösen von wichtigen wirtschaftlichen, industriellen und gesellschaftlichen Problemen.

Zudem werden im Rahmen der ITBO ein digitaler Campus und neue Lernumgebungen eingeführt, um die regionsübergreifende Markterweiterung der Informatikstudien voranzutreiben. Die OST ist als Leadorganisation verantwortlich für die Umsetzung der Projekte im Schwerpunkt Fachhochschule der ITBO.

Mit der OST erhielt die Ostschweizer Region eine attraktive Bildungs- und Forschungsstätte, die von der Gesamtregion einschliesslich Fürstentum Liechtenstein und bis nach Glarus und Schwyz finanziell getragen wird. Dies reflektiert eine breite geografische und monetäre Bereitschaft, das Bildungswesen aber auch die Wirtschaft zu unterstützen. Gut qualifizierte Nachwuchstalente verleihen den regionalen Unternehmen, die häufig international tätig sind, entscheidende Impulse für die Zukunftsausrichtung. Damit dies so bleibt, soll die OST in der Lehre weiterwachsen, um den Fachkräftebedarf in der Region mit hochqualifizierten Talenten zu decken. Darauf müssen wir, geschätzte Damen und Herren, mit vereinten Kräften hinwirken. Für die beteiligten Kantone, das Fürstentum Liechtenstein und den Bildungsstandort sind die OST und der Standort Rapperswil von zentraler Bedeutung. Gerade hier, wo die Wirtschaft insbesondere von KMUs der Industrie getragen wird, sind Fachhochschulabgängerinnen und –abgänger hoch im Kurs.

Ich danke Ihnen allen für den Beitrag, den Sie zu Gunsten der OST leisten! Den Fusionsprozess haben wir trotz einigen Unwegsamkeiten, Dank vertrauensvoller Zusammenarbeit, erfolgreich gemeistert. Was ich hier sehe, erfüllt mich mit Stolz und Freude. Ich bin zuversichtlich, dass die OST für die kommenden Herausforderungen bestens gerüstet ist. Nun freue ich mich auf die spannenden Referate und den Austausch mit Ihnen und wünsche Ihnen eine genussvollen und lehrreichen Hochschultag!